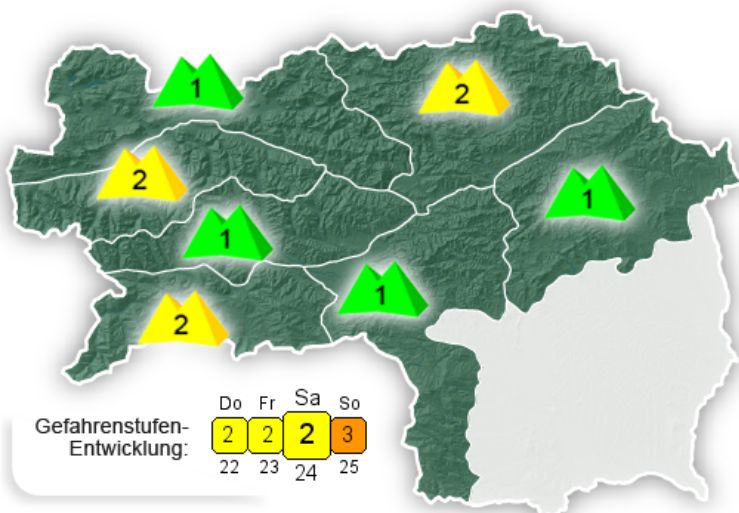




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Samstag, dem 24.01.2015 um 07:56 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem verschärft sich im Tagesverlauf

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Gleitschicht im Übergang zum Altschnee

Älterer Tribschnee im nordseitigen Gelände, frische Einwehungen an den Südseiten - mäßige Schneebrettgefahr!

Gefahrenbeurteilung

Die meisten Gefahrenstellen treten eher kleinräumig auf und liegen vor allem am Übergang von schneearmen zu schneereicheren Zonen (beispielsweise Einfahrten von Rinnen, Übergänge zu Mulden, Einfahrten unterhalb von Graten). Diese Tribschneeablagerungen überdecken zum Teil ältere Einwehungen und sind heute aufgrund der ungünstigen Sichtbedingungen nur schlecht erkennbar. Hier können Schneebretter meist bei großer, vereinzelt auch schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Nur etwa bis zu 10 cm Neuschnee sind seit gestern auf den steirischen Bergen gefallen. Allerdings haben die wechselnden Windverhältnisse der letzten Tage für Einwehungen in alle Expositionen gesorgt. Die dadurch entstandenen Tribschneeablagerungen sind zwar eher gering mächtig, können aber im Falle einer darunterliegenden Reifschicht leicht ausgelöst werden. In der Altschneedecke wechseln Harschschichten mit weichen Schichten, das Schneefundament wird vor allem schattseitig durch die aufbauende Umwandlung geschwächt. Auch in mittleren Höhenlagen ist der Schnee jetzt fester geworden.

Wetter

Die Okklusion eines nach Süditalien abgezogenen Tiefs sorgt heute in der Steiermark für viele Wolken und entlang der Nordalpen sowie im östlichen Randgebirge für etwas Neuschnee. Weiter nach Süden werden die Niederschläge seltener. Bei meist geschlossener Bewölkung stecken die höheren Gipfel im Nebel, auflockern kann es nur ab und zu, am ehesten im oberen Ennstal sowie in den Gurk- und Seetaler Alpen. Der Wind weht schwach bis mäßig, am Alpenostrand auch stark bis stürmisch aus Nordwest bis Nord. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -8°C und -10°C und in 1.500m bei -5°C und -7°C. Nach kurzer Zwischenbesserung während der kommenden Nacht erreicht uns morgen aus Nordwest eine Kaltfront. Sie sorgt für einen weiteren Temperaturrückgang und in den Nordstaugebieten für mehr Schnee als zuletzt.

Tendenz

Mit dem stürmischen Wind und dem kalten Neuschnee wird es zu neuen Einwehungen vor allem im Südsektor kommen. Damit steigt die Schneebrettgefahr an.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang